

WEIBLICHE GENITALBESCHNEIDUNG – EIN THEMA FÜR SCHULEN UND KINDERGÄRTEN?

In Nordrhein-Westfalen leben über 5.600 Frauen, die potentiell von weiblicher Genitalbeschneidung betroffen sind. Viele Familien setzen ihre Tradition hier fort und lassen ihre Töchter beschneiden, häufig in den Ferien im Heimatland. Das stellt besondere Herausforderungen an Aufklärung und Prävention. Dabei können die rund 180.000 Lehrkräfte und 58.000 Erzieherinnen in NRW eine wichtige Rolle spielen. Viele pädagogische Fachkräfte wissen aber zu wenig über das Thema weibliche Genitalbeschneidung. Das wollen wir ändern.

Die Fachtagung richtet sich an Lehrer/innen und Erzieher/innen, aber auch an Multiplikator/innen bei der Schulaufsicht, Jugendhilfe, Freien Trägern, Berufsverbänden und Gewerkschaften.

Im Vordergrund steht, dass die pädagogischen Fachkräfte

- erkennen, wenn ein Mädchen von Genitalverstümmelung bedroht ist,
- lernen, wie sie betroffene Mädchen unterstützen und gefährdete Mädchen schützen können,
- erfahren, wo sie Hilfe und Unterstützung bekommen können.

Aus den Ergebnissen der Fachtagung werden wir einen Leitfaden mit Handlungsanleitungen für pädagogische Fachkräfte in Nordrhein-Westfalen erstellen.

Die Tagungssprache ist Deutsch. Für die Beiträge der europäischen Expertinnen wird es eine Simultanübersetzung geben.

stop mutilation e.V. engagiert sich seit 1996 gegen die weibliche Genitalverstümmelung in Deutschland und Somalia. In unserer Beratungsstelle in Düsseldorf beraten und begleiten wir betroffene und gefährdete Mädchen und Frauen.

Bei Fragen zur Fachtagung wenden Sie sich bitte an:
Jawahir Cumar, Tel. 0211-93885791 o. 0162-8578307,
j.cumar@stop-mutilation.org

ANREISE

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen
Horionplatz 1 // 40213 Düsseldorf

Wegen des Japantages empfehlen wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen:

Ab Düsseldorf Hauptbahnhof mit den Straßenbahnen

- 704 (Richtung Düsseldorf Südfriedhof)
- 709 (Richtung Neuss Theodor-Heuss-Platz)
- 719 (Richtung Düsseldorf Polizeipräsidium)

bis Haltestelle „Landtag/Kniebrücke“ fahren.

Beim Aussteigen gegen die Fahrtrichtung wenden und dann geradeaus in die Straße „Horionplatz“ gehen. Das Ministerium befindet sich im ersten Gebäude auf der linken Straßenseite.

VERANSTALTER:

stop mutilation e.V.
Himmelgeister Str. 107a // 40225 Düsseldorf
Tel. 0211-93885791 // Fax 0211-93885793
j.cumar@stop-mutilation.org // www.stop-mutilation.org

DIE FACHTAGUNG WIRD GEFÖRDERT DURCH:



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN



EINLADUNG 02. JUNI 2012 – MINISTERIUM FÜR
GESUNDHEIT, EMANZIPATION, PFLEGE UND ALTER NRW

WEIBLICHE GENITALBESCHNEIDUNG – MÄDCHEN UNTERSTÜTZEN + SCHÜTZEN

Fachtagung für pädagogische Fachkräfte
in Nordrhein-Westfalen

REFERENTINNEN UND REFERENTEN



NADINA SCHWARZBECK moderiert die Fachtagung. Als freie Journalistin arbeitet sie hauptsächlich für den WDR: Cosmo TV, Funkhaus Europa, WDR 5. Für die Sendung „Cosmo TV“ hat sie einen Beitrag über das Thema weibliche Genitalverstümmelung gedreht. Dafür hat sie sechs Monate lang recherchiert und viele betroffene Frauen und Akteure kennengelernt.



ZION MELAK arbeitet als Mediengestalterin und Sozialtrainerin. Sie ist Mitglied bei TERRE DES FEMMES und hält Vorträge zum Thema weibliche Genitalverstümmelung. Damit möchte sie einen Beitrag zur Beendigung dieser Praxis leisten. Ihr Anliegen ist es, betroffene Frauen zu ermutigen, das Schweigen zu brechen und ihre Stimmen zu erheben. Zion Melak wurde in Eritrea geboren.

Foto: © Volker Eisele



Als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe berät und behandelt **DR. CHRISTOPH ZERM** seit vielen Jahren betroffene Patientinnen. Er erstellt Gutachten für die Anerkennung in Asylverfahren und hat Empfehlungen zum Umgang mit Betroffenen und zur Prävention für Angehörige des Gesundheitswesens verfasst.



DIRK WÜSTENBERG ist Rechtsanwalt mit Schwerpunkt IT-Recht. Er hat mehrere juristische Fachaufsätze zum Thema weibliche Genitalverstümmelung verfasst und ist stellvertretender Sprecher von INTEGRA, dem Deutschen Netzwerk zur Überwindung weiblicher Genitalverstümmelung. Dirk Wüstenberg berät und vertritt pro bono betroffene und bedrohte Frauen sowie deren Berater/innen.



NANA CAMARA stammt aus Mali, ist Sozialarbeiterin und für die Organisation GAMS in Frankreich tätig. Sie engagiert sich gegen alle Formen der Gewalt an Frauen und Mädchen, insbesondere: weibliche Genitalverstümmelung, Zwangsheirat und andere traditionelle Praktiken, die der Gesundheit schaden. GAMS unterstützt betroffene Frauen, leistet Prävention und bietet Trainings an.



STÉPHANIE MBANZENDRE ist Vorsitzende der „Burundian Women for Peace and Development“ und Präsidentin eines Netzwerkes von 20 Frauenorganisationen in den Niederlanden. Einige engagieren sich schwerpunktmäßig gegen die weibliche Genitalverstümmelung. Stéphanie Mbanzendre stammt aus Burundi, kämpft für Frauenrechte und wurde 2008 für den belgischen Friedenspreis nominiert.



1996 gründete **JAWAHIR CUMAR**, die aus Somalia stammt, stop mutilation. Heute ist sie Geschäftsführerin des Vereins. Jawahir Cumar berät betroffene Mädchen und Frauen, hält Vorträge und referiert in Schulen. Für ihr Engagement wurde sie 2011 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Außerdem wurde sie als „Düsseldorferin des Jahres“ geehrt.

PROGRAMM

09:00 Uhr	Anmeldung
10:00 Uhr	Begrüßung Jawahir Cumar // Geschäftsführerin von stop mutilation e.V.
	Eröffnung Sylvia Lohrmann // Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
	Grußwort Dirk Elbers // Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf (angefragt)
	Grußwort Dr. h.c. Alfred Buß, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
10:45 Uhr	Unsere Verantwortung im Umgang mit dem Thema weibliche Genitalverstümmelung // Zion Melak, Sozialtrainerin
	Musik: Trommelgruppe Mzungus
11:00 Uhr	Gesundheitliche Folgen und kulturelle Hintergründe weiblicher Genitalbeschneidung // Dr. Christoph Zerm, Facharzt für Gynäkologie
11:30 Uhr	Rechtslage und behördliche Hilfen in Nordrhein-Westfalen bei Kindeswohlgefährdung durch weibliche Genitalbeschneidung // Dirk Wüstenberg, Rechtsanwalt
12:00 Uhr	Weibliche Genitalbeschneidung – ein Thema in Frankreichs Schulen? // Nana Camara, Groupe pour l'Abolition des Mutilations Sexuelles (GAMS)
12:30 Uhr	Diskussion der Vorträge
13:30 Uhr	Mittagspause / Fingerfood
14:30 Uhr	Workshop 1: Pädagogische Ansätze und Praxis in Frankreich und den Niederlanden // Nana Camara, GAMS Frankreich / Stéphanie Mbanzendre, Burundian Women for Peace and Development, Niederlande
	Workshop 2: Rechtliche Situation in NRW und Auswirkungen im pädagogischen Bereich mit Schwerpunkt Kindeswohlgefährdung // Dirk Wüstenberg, Rechtsanwalt / N.N., Jugendamt Düsseldorf
	Workshop 3: Prävention und Umgang mit betroffenen Mädchen und Frauen // Dr. Christoph Zerm, Frauenarzt / Jawahir Cumar, Beratungsstelle stop mutilation
16:30 Uhr	Kaffeepause
17:00 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion
18:00 Uhr	Abendessen, Gespräche und Musik von Joe Kiki
21:00 Uhr	Ende